



Für jedes Jahr einen Vogel für «Lienis»

Die ordentliche Generalversammlung der «Hof Weissbad AG» hiess das neue Gastgeberpaar Leu willkommen



Thomas Rechsteiner verdankte den Einsatz von Marion Spirig während sechs beziehungsweise von Urs Fueglistaller (rechts) während zehn Jahren im Verwaltungsrat der «Hof Weissbad AG». Sie wurden nicht ersetzt. Es wird aber eine Person mit Affinität zu Digitalisierung und Marketing gesucht.

Nicht wegen der Behandlung der gesetzlich vorgeschriebenen Geschäfte, sondern wegen Ehrungen, aber auch Interviews – mit dem abtretenden Gastgeberpaar Damaris und Christian Lienhard-Züger, ihren Nachfolgern Susanne und Elias Leu-Nass sowie den vier erfolgreichen «Goldmedaillen-Köchen» – dauerte der geschäftliche Teil der diesjährigen Generalversammlung der «Hof Weissbad AG» über zwei Stunden.

Hans Ulrich Gantenbein

Bereits in seiner Ausgabe vom 2. März dieses Jahres berichtete der «Appenzeller Volksfreund» ausführlich über das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023 der «Hof Weissbad AG». Vorgestellt wurde damals auch das neugewählte Gastgeberpaar Susanne und Elias Leu-Nass, die von der Lenzerheide nach Innerrhoden kommen.

Es fanden sich mit 914 anwesenden Aktionärinnen und Aktionären (die 4932 Stimmen vertraten) weniger als auch schon ein, dennoch war die Gringel-Sporthalle gut gefüllt und das Team um Rosmarie und Philip Fässler-Züst, welche heuer für das Catering verantwortlich zeichneten, hatten alle Hände voll zu tun, bis im Anschluss an die über zwei Stunden dauernde Generalversammlung alle verköstigt waren und konzertante Klänge der Geschwister Clarigna und Roland Küng sowie Philomena Schumacher, Matthieu Gutbub und Peter Kosak in der Streichmusik-Originalbesetzung erklingen konnten. Bereits vor dem geschäftlichen Teil wurden die Anwesenden musikalisch unterhalten; es spielten die «Warth-Buebe» auf.



Im richtigen Zeitpunkt investiert

Ausführlicher als im gedruckten Geschäftsbericht ging Verwaltungsratspräsident Thomas Rechsteiner in seiner einleitenden fast halbstündigen Ansprache auf das vergangene Jahr und die darin stattgefundenen Höhepunkte ein. Er unterliess es nicht, nebst den baulichen auch die menschlichen Höhepunkte nochmals in Erinnerung zu rufen.

Rechsteiner machte aber auch einen Blick zurück auf die Anfänge des Betriebs, der heuer ein 30-jähriges Bestehen feiern kann. Investiert wurden ursprünglich für den damaligen Hotel-Neubau 26½, in den letzten drei Jahrzehnten insgesamt rund 117 Millionen Franken. Alleine die ab 2021 ausgelöste Tranche an Investitionen beläuft sich auf gegen 20 Millionen Franken. Im weiteren Verlauf der Generalversammlung betonte Rechsteiner diesbezüglich, dass «die baulichen Investitionen bei späterer Umsetzung nicht günstiger geworden wären». Zudem hätte eine Etappierung den Betrieb stärker belastet.

Bestehendes weiterentwickeln

In den vergangenen drei Jahrzehnten waren aber nicht nur die baulichen Investitionen ein Thema. Verwaltungsratspräsident Rechsteiner kramte in der Geschichte des Unternehmens und erinnerte daran, dass sich «unsere Vorgänger im Verwaltungsrat» mit der Frage beschäftigten, wie der Hof «einen führenden Platz in der Hotellerie einnimmt und damit weit über das Appenzellerland hinaus strahlt, als bedeutender Arbeitgeber in Innerrhoden neue Talente ausbildet und touristisch sowie volkswirtschaftlich Mehrwert schafft.» Die Fragestellung sei auch heute noch aktuell, einfach unter anderen Vorzeichen, stellte Rechsteiner fest. «Damals wurde eine Vision geboren, quasi ein Feuer entzündet; heute sind wir daran, das Feuer zu nähren, um das Bestehende zu entwickeln.» Thomas Rechsteiner, seit 2020 im Verwaltungsrat und (als Nachfol-

ger von Sepp Breitenmoser-Beggiato) seit drei Jahren dessen Präsident, erwähnte dabei, dass nun die Resortentwicklung «vorerst abgeschlossen» sei und sich gleichzeitig die Schuldenlast erhöht habe. Thomas Rechsteiner wies darauf hin, dass die Bankschulden von aktuell ungefähr 34 Millionen Franken wieder auf das Niveau von vor der jüngsten Investitionsphase gebracht werden sollen (15 Millionen Franken). Trotzdem werden weitere Projekte «wie zum Beispiel Glandenstein oder die energetische Gesamtbetrachtung planerisch weiterverfolgt».

Digitalisierung und Gesundheit

Ein grosses Thema der mittel- und langfristigen Unternehmensentwicklung ist auch die Digitalisierung. Mit deren Weiterentwicklung sollen interne Prozesse optimiert und wiederkehrende Abläufe automatisiert werden. In diesem Bereich müsse man aufholen. Eines werde aber bleiben: Der persönliche Kontakt im Restaurant, Hotel und im Gesundheitszentrum. Bei letzterem wird die Strategie aus Anlass der politischen Vorgabe einer gemeinsamen Spitalliste der Kantone Inner- und Ausserrhoden sowie St.Gallen überprüft. Der «Hof» spiele in der höchsten Liga mit, wie der Marktleader für Zufriedenheitsmessung im Schweizer Gesundheitswesen (Mecon) aufzeigte; der Innerrhoder Betrieb nimmt innerhalb der 21 vergleichbaren Reha-Kliniken eine Spitzenstellung ein.

Entsprechend verwies Thomas Rechsteiner auch auf die Bedeutung der Besetzung des Chefarztpostens im «Hof». Die durch den Abgang von Markus Pütz (15. September 2022 bis 30. April 2024) entstehende Vakanz wird mit einer Zwischenlösung überbrückt. Ab 1. August dieses Jahres ist Stephan Schlampp medizinischer Leiter.

Neues Gastgeberpaar gefunden

Nachdem Mitte 2022 mit Roberto Wittwer (Hotellerie) und Christian Huber (Restauration) sowie mit dem Co-CEO-Modell

(Christian Lienhard und Martin Dörig) eine neue Führungsstruktur installiert worden war, die sich bewährte, musste wegen «exogenen» Entscheiden – früher als angedacht – der Nachfolgeprozess für die Direktion lanciert werden. Dieser verlief erfolgreich und so wird die aktuelle Führungsstruktur nach nur zwei Jahren erneut angepasst. Somit besteht die Geschäftsleitung ab Mitte Jahr aus Susanne und Elias Leu-Nass (Direktion und Gastgeber), Andrea Eigenmann (Gesundheitszentrum) sowie Roberto Wittwer als Stellvertreter der Direktion sowie Martin Dörig als GL-Vorsitzender. Dörig bildet zudem als Delegierter des Verwaltungsrates die Brücke zum strategischen Leitungsorgan. Er war es auch, der die Zahlen des Geschäftsjahres 2023 präsentierte, nachdem Christian Lienhard betriebliche Informationen verkündet hatte.

Informative Gesprächsrunden

Viel Platz während der Generalversammlung, deren statutarischen Geschäfte vorbehaltlos genehm waren und speditiv erledigt werden konnten, nahmen die Verdankung der geleisteten Arbeit der beiden demissionierenden Verwaltungsratsmitglieder Marion Spirig (Wahljahr 2018) und Urs Fueglistaller (2014), die Ehrung des abtretenden Gastgeberpaares Damaris und Christian Lienhard-Züger (1994) und die Vorstellung ihrer Nachfolger Susanne und Elias Leu-Nass ein. «Lienis» erhalten als Erinnerung an die 30 «Hof»-Jahre die entsprechende Zahl von metallenen Vögeln aus der Koster'schen Werkstatt.

Aber auch die informativen Interviews mit den unter den Fittichen von 16-Gault&Milla-Punkte-Köchin Käthi Fässler stehenden «Goldmedaillen-Köche» Manuela Dörig, Lukas Müller, Simone Devittore und Jan Schmid beanspruchten Zeit. Trotzdem wusste der Anlass zu gefallen und selbst der erneute Verzicht auf die Auszahlung einer Dividende vermochte die gute Stimmung nicht zu trüben.

